

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

An den
Vorsitzenden des Kreistages des Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Isil Yönter
Tel. : +49 (177) 7582586
Isil.yoenter@gmx.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

Friedberg, 8. Januar 2026

Energiemanagementsystem nach ISO 50001

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, dass im Fachdienst 5.2 verortete Energiemanagement des Wetteraukreises organisatorisch zu einem Energiemanagementsystem (EnMS) nach DIN ISO 50001 weiterzuentwickeln.
2. Der Kreisausschuss erarbeitet ein Umsetzungskonzept, mit dem eine unabhängige Zertifizierung des Energiemanagementsystems innerhalb von 24 Monaten erreicht werden kann.
3. Der Kreisausschuss wird beauftragt, Fördermöglichkeiten für die Einführung des Energiemanagementsystems zu prüfen und – sofern möglich – entsprechende Förderanträge zu stellen.
4. Der Kreisausschuss legt dem Kreistag binnen eines Jahres die Ergebnisse sowie einen abschließenden Beschlussvorschlag zur finalen Entscheidung über eine Zertifizierung vor.

Begründung:

Der vorgestellte Klimaschutzbericht für die Jahre 2023 und 2024 macht zwei zentrale Handlungsbedarfe deutlich:

- Rund 80 % des Energieverbrauchs der Kreisverwaltung entfallen auf den Wärmebedarf der kreiseigenen Liegenschaften.
- Dieser Wärmebedarf wird derzeit zu 73 % aus fossilen Energieträgern (Gas und Öl) gedeckt.

Bei einem Gesamtenergiebedarf von 32.153 MWh im Jahr 2024 und geschätzten 115 €/MWh ergeben sich jährliche Energiekosten von rund 3,7 Mio. Euro. Daraus wird das erhebliche wirtschaftliche und klimapolitische Einsparpotenzial deutlich.

Der Klimaschutzbericht stellt zugleich fest, dass mit dem bestehenden organisatorischen Energiemanagement künftig keine vergleichbar hohen jährlichen Einsparungen mehr zu erwarten sind. Aus Sicht der GRÜNEN-Fraktion ist dies kein Grund zum Stillstand, sondern ein klarer Auftrag, den erfolgreichen Weg mit neuen, wirksameren Instrumenten fortzusetzen.

Das bestehende Energiemanagement des Kreises umfasst bereits wesentliche Elemente wie Monitoring, Bewertung und Maßnahmenplanung. Seine Wirkung bleibt jedoch begrenzt, da Energieeffizienz bislang nicht systematisch in alle Verwaltungsprozesse integriert ist.

Für eine nachhaltige Weiterentwicklung braucht es daher eine verbindliche Organisationsstruktur mit höherem Stellenwert innerhalb der Verwaltung, in der Energieeffizienz zum selbstverständlichen Bestandteil des täglichen Handelns wird. Ein Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 bietet hierfür den geeigneten Rahmen.

Ein EnMS nach ISO 50001 unterscheidet sich grundlegend von einem einfachen Energiemanagement: Es schafft klare Zuständigkeiten, transparente Prozesse und einen kontinuierlichen Verbesserungszyklus, der über Einzelmaßnahmen hinausgeht. Durch definierte Kennzahlen, interne Audits und regelmäßige Managementbewertungen werden nachweisbare und dauerhafte Energieeinsparungen ermöglicht.

Darüber hinaus stärkt ein zertifiziertes Energiemanagementsystem das Image des Wetteraukreises als verantwortungsbewusster, zukunftsorientierter und nachhaltiger Akteur. Dies erhöht nicht nur die Attraktivität des Kreises für Unternehmen, Fachkräfte und Einwohner, sondern auch als moderner Arbeitgeber.

Die aktive Einbindung der Mitarbeitenden in den Prozess der Energieeffizienzsteigerung ist ausdrücklich erwünscht. Sie fördert das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln im Arbeitsalltag und motiviert zu eigenverantwortlichem Engagement für Klimaschutz und Ressourcenschonung.

Für die Fraktion



Isil Yönte



Michael Rückl